

gedämpfte Stimmung nach Abi-Rede

Beitrag von „klöni“ vom 27. Juni 2009 10:41

Zitat von "NELEABELS"

Offenbar hat es die Abiturientia aus Gründen, die ich nicht beurteilen kann, für angemessen gehalten, diese Rückschau in ihrer Art und Weise in der Abiturzeitung zu halten.

Ich denke, jede Schule hat eine bestimmte, vordergründige Art des gemeinsamen Miteinanders und der Kommunikation zwischen den Beteiligten. An meiner Schule würde ich dieses Miteinander als "katzenfreundlich" (im Englischen sagt man : oversweet) bezeichnen. Vornerum: wir haben uns alle lieb. Hintenrum: das Gegenteil. Es ist in meinen Augen ein Zeichen von Kommunikationsschwäche (Kritikunfähigkeit, hierarchische Kommunikationsstrukturen, etc.), die v.a. von einem Teil der SL vorgelebt werden, u.a. der Oberstufenleitung. Es ist die Angst vor Repressalien, sobald man mal seine Meinung äußert. Von dieser Angst sind nicht nur die Schüler betroffen.

[Malina](#): etwa 100 Schüler.

[Effi](#):

Zitat

P.S.: Wie stehst du denn eigentlich dazu?

ich würde mich als Menschen der offenen Worte bezeichnen. Heuchlerische Freundlichkeit kann ich einfach nicht. Mir hat einigen SuS des Jahrgangs etliches nicht gefallen, v.a. die fordernde Selbstüberschätzung und die Unfähigkeit selbst in Feedbackbögen (anonymisiert) konstruktiv und sachlich Kritik zu üben. Es gab aber auch einige SuS, die habe ich regelrecht geliebt, andere fand ich unglaublich sympathisch oder einfach nur nett. Einen großen TEIL jedoch überhaupt nicht.